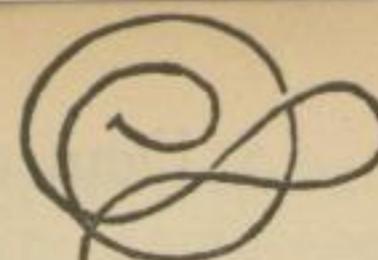


Vorrede.



sey der Kirchen seer dienstlich/das Ir das besset/ vnd alle meint
 vnd Zoll zugehören. Und wiewol wir mit grossem fleis
 aus der heiligen Götlichen Schriftt etlicher Reichen Namen
 heraus klauen / dergleichen fürnewen dadurch zubecrefftigen/
 So schamen wir uns doch gar mit / mitlerweil wol sechshundert
 widerwertige Sprüch / In solchem umbriblen / fürseßlicher
 weis/ und gleich als waren wir blind / mit verhaltung der war-
 gait zeumbgehn. Und wann es ainer mit rechtem fleis er-
 wigt / So wirdt Er gar einen grossen unterschaid/ unserer und
 der alten reichen väter güeterhalb desein/befinden/ Dann erst=
 lich trag ich sorg/ wir haben unsere güeter mit mit solcher redlich=
 ait und frömlait als
 Ires gleichen/ überfon
 den ackerpaw/ mit all
 wir doch unsrer guet o
 überkommen. Zu dem
 thum gehalten/ oder
 wir/die hefftiger dari
 sag ich / ist zubesorgen
 Den und uns sey. Si
 wolt erwzgen/ also da
 mit wol befestigen mo
 von unsrem geig(mit

Deutsche Schreibschrift
 von Hans Kilian,
 Neuburg a. d. Donau 1541

In den Schreibschriften
 des Buchdruckers spiegelt sich
 besonders ausdrucksvoell
 der Geist der Zeit.

Die Legende

ist eine der jüngsten und
 lebendigsten Schriftschöpfungen
 unserer Gegenwart

Bauersche Gießerei · Frankfurt am Main